



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

11.5247.02

BVD/P115247  
Basel, 23. November 2011

Regierungsratsbeschluss  
vom 22. November 2011

## **Schriftliche Anfrage Dominique König-Lüdin betreffend Führung des Veloverkehrs bei Baustellen auf Velorouten und wichtigen Veloachsen**

Der Grosse Rat hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Dominique König-Lüdin dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„In den letzten Jahren wurden auf wichtigen städtischen und sogar internationalen Velorouten, die durch die Stadt führen, grössere Tiefbauarbeiten durchgeführt. Zu erwähnen wären hier die Gleissanierung am Steinenberg im Jahre 2006, die letztjährigen Bauarbeiten auf der Lyss oder aktuell die Sanierung in der Rittergasse. Aber auch bei zeitlich weniger lang dauernden Arbeiten, wie Gleiserneuerungen an der Allschwilerstrasse, Brückenbauarbeiten am Eisenbahnweg oder Leitungserneuerungen an der Birsigstrasse wurde der Veloverkehr unterbrochen, ohne eine akzeptable Umfahrung auszuschildern und anzubieten.

Nach Intervention und/oder Rekurse der Velofahrenden und deren Interessen vertretenden Verbände wurde seitens der Verwaltung jeweils versprochen, dass bei der nächsten Baustelle die Anliegen der Velofahrenden berücksichtigt würden. Leider war dies dann aber nicht der Fall, wie dies jüngst die Sperrung der Rittergasse zeigt. Dort wurde erst auf Intervention und nach halber Bauzeit eine Umfahrung signalisiert. Wenn in Basel auf stark befahrenen Autoachsen Bauarbeiten ausgeführt werden, dann wird mit verschmälerten Fahrspuren, Hilfsbrücken auf der Autobahn, Schichtbetrieb und mit Verkehrsdienstpersonal dafür gesorgt, dass der motorisierte Verkehr reibungslos abgewickelt werden kann.

Die Ungleichbehandlung zwischen Velofahrenden und motorisierten Verkehrsteilnehmenden wird von Vielen als Geringschätzung des Velos empfunden. Basel wird immer wieder als Velostadt gelobt. Zur Attraktivität einer Velostadt gehört auch die Gewährleistung der Durchfahrt auf Velorouten während Bauarbeiten.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

ob bei Baustellen auf ausgewiesenen Velorouten und wichtigen Veloachsen der Veloverkehr während der ganzen Bauzeit aufrechterhalten werden kann?

ob Richtlinien erlassen werden können, so dass die verantwortlichen Baufachleute von Anfang an darauf achten müssen den Veloverkehr zu berücksichtigen und zu gewährleisten.

Dominique König-Lüdin“

Wir berichten zu dieser Schriftlichen Anfrage wie folgt:

## **1. Ausgangslage**

Bei den provisorischen Verkehrsmassnahmen, die auf Baustellen notwendig sind, hat die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden und der am Bau Beteiligten höchste Priorität. Die Verkehrsmassnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, welche für die Sicherheit auf den Baustellen zuständig ist, geplant und von ihr bewilligt. Wenn eine Verkehrsbeziehung für einen Verkehrsteilnehmenden provisorisch aufgehoben wird, wird eine akzeptable Alternative angeboten.

2010 führte Pro Velo Schweiz in den grösseren Städten der Schweiz eine Umfrage zu verschiedenen Aspekten des Veloverkehrs durch. Während sich Basel-Stadt gemäss dieser Umfrage im Vergleich zu anderen Städten einer durchschnittlich sehr hohen Velofreundlichkeit erfreuen kann, besteht in Bezug auf einzelne Aspekte durchaus noch Handlungsbedarf. Dies betrifft auch die Signalisierung im Bereich von Baustellen. Auch wenn dies sicherlich nicht auf die Gesamtheit der städtischen Baustellen zutrifft, mag die beschriebene Situation in der Rittergasse exemplarisch dafür stehen.

## **2. Beantwortung der Fragen**

### **2.1 ob bei Baustellen auf ausgewiesenen Velorouten und wichtigen Veloachsen der Veloverkehr während der ganzen Bauzeit aufrechterhalten werden kann?**


Ungeachtet der Art von Mobilität ist das zuständige Bau- und Verkehrsdepartement bemüht, auf den Baustellen die Verkehrsbeziehungen für sämtliche Verkehrsteilnehmenden aufrecht zu halten. Wenn die Sicherheit einzelner Verkehrsteilnehmenden oder der am Bau Beteiligten nicht mehr gewährleistet werden kann oder wenn die Aufrechterhaltung einer Verkehrsbeziehung unverhältnismässig aufwendig ist, kann diese für eine bestimmte Bauphase aufgehoben werden. In diesem Fall wird eine adäquate Alternative angeboten.

### **2.2 ob Richtlinien erlassen werden können, so dass die verantwortlichen Baufachleute von Anfang an darauf achten müssen den Veloverkehr zu berücksichtigen und zu gewährleisten?**

Obschon bereits heute in den regelmässig stattfindenden Projektleiterschulungen jeweils auf die velospezifischen Aspekte der Baustellensignalisierungen hingewiesen wird, soll diesen künftig vermehrt Rechnung getragen werden mit dem Ziel, das entsprechende Bewusstsein bei den Verantwortlichen zusätzlich zu schärfen.

Zudem ist die Verwaltung an der Vorbereitung des Teilrichtplans Velo. Um die Zielsetzung einer hohen Verfügbarkeit des Veloroutennetzes zu unterstützen, sind auch Aussagen zu den Grundanforderungen an Baustellen mit Veloverkehr geplant.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin